

ADAC REPORT

7/2024

NORDRHEIN

ADAC



NAGL IN BIELSTEIN

NICHT ZU BREMSEN

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen Leiter Motorsport und Klassik
T +49 221 47 27 702 | mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold Assistenz Leiter Motorsport und Klassik, Automobilsport, DMSB-Sportwarte Automobilsport
T +49 221 47 27 706 | birgit.arnold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen
T +49 221 47 27 704 | juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig Motorradsport, ADAC Report, Finanzen
T +49 221 47 27 709 | andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport
T +49 221 47 27 710 | joachim.kurth@nrh.adac.de

Carsten Setzefand Materialverwaltung, Sportmobil, Sportstättenförderung
T +49 221 47 37 705 | carsten.setzefand@nrh.adac.de

Lea Steinfels Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Drucksachen, Webseiten
T +49 221 47 27 708 | lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen
T +49 221 47 27 703 | rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen, SimRacing
T +49 221 47 27 707 | alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Schon gewusst? QR-Codes und URLs kann man im digitalen ADAC Report auch anklicken und gelangt direkt zum entsprechenden Link!

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

BEI PANNE ODER UNFALL

ADAC Pannenhilfe Deutschland
T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland
T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online
adac.de/pannenhilfe

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen
T 089 558 95 96 97 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo, automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training
T 0 800 5 12 10 12

Ortsclub-Betreuung
Christina Peters, Melanie Kiebusch
T 0221 4727 466

ADAC NORDRHEIN IM NETZ



adac.de/nrw



adac-nordrhein.de



motorsport-nordrhein.de



Inhalt



8 **RCN:** Es ging wieder rund in der erfolgreichen Breitensportserie.



16 **ADAC MX Masters:** Heimspiel für den ADAC Nordrhein in Bielstein.



32 **Clubinfo:** Hohe Aufschläge an Autobahntankstellen in NRW.

AUTOMOBILSPORT

- 4 ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie
- 8 Rundstrecken-Challenge Nürburgring
- 10 RCN Gleichmäßigkeitsprüfung
- 14 1000 km Rennen Nürburgring
- 28 Slalom-Workshop

MOTORRADSPORT

- 16 ADAC MX Masters
- 24 MX-Förderkadertraining

KARTSPORT

- 26 Kart-Kids beim 24h-Rennen
- 27 Jugendkartslalom in Langenfeld

SIMRACING

- 29 Senioren SimRacing Gentlemen Trophy

OLDTIMER

- 30 25. Kaiser Karl Classic

ADAC CLUBINFO

- 32 Hohe Aufschläge an Autobahntankstellen in NRW
- 33 Die schönsten Freibäder in NRW
- 33 So beladen Urlauber ihr Auto richtig
- 33 Stauberater-Einsatz bei der EM 2024

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.S.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolk und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Guido Urfei **Fotografen:** Gruppe C, ADAC, MSC Ranzel, Ralf Klinkhammer, ADAC Nordrhein, Adobe Stock, Campingplatz Blaue Lagune, Fotolia **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.

ERGEBNISSE



Falken Motorsport ist in der NLS-Saison 2024 das Maß der Dinge.

Falken schlägt erneut zu

Falken Motorsport war auch beim fünften Lauf der ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie nicht zu bremsen.

Bei einsetzendem Regen am Ende des Rennens behielten Julien Andlauer und Sven Müller einen kühlen Kopf und fuhren als Sieger über den Zielstrich. Das Duo gewann im Porsche 911 GT3 R die 69. ADAC Westfalen-

fahrt mit einem souveränen Vorsprung von 1:32,741 Minuten vor dem Mercedes-AMG Team Landgraf mit den Fahrern Lucas Auer und Ralf Aron. Als Dritte komplettierten die Markenkollegen des Teams ADVAN x HRT – Hubert

Haupt, Jusuf Owega und Arjun Maini – die Top-3-Positionen.

„Das war ein Megarennen“, freute sich Müller, der zusammen mit Andlauer 22 von 28 Runden das Rennen anführte. „Ich hatte am Anfang schöne Zweikämpfe.



Unser Auto war richtig gut zu fahren, sogar noch ein bisschen besser als beim 24h-Rennen. Fünf Rennen, vier Siege – wir können mit der Bilanz sehr zufrieden sein.“ Sein Teamgefährte Andlauer ergänzte: „Die Bedingungen heute haben uns eindeutig in die Karten gespielt. Wir haben über die komplette Distanz das Maximum gegeben und gepusht. Schade nur, dass unser Schwesterauto nicht die Zielflagge gesehen hat.“ Tim Heinemann und

Martin Ragginger schieden drei Runden vor Schluss auf Podiumskurs mit einem Reifenschaden aus. Die Diagnose des Teams: Ein aufgesammlter Fremdkörper hatte den Pneu beschädigt.

Für DTM-Pilot Lucas Auer war es der zweite Podiumserfolg auf der Nordschleife. „Hier liegt immer so viel Adrenalin in der Luft, es macht einfach unglaublich viel Spaß in der NLS zu fahren“, so der Österreicher. „Wenn man dann durchfährt und auch noch

auf dem Podium landet, kann man zufrieden sein. Die Bedingungen waren heute nicht einfach zu lesen. Es gab in einer Phase viel Öl auf der Strecke, da musst du immer bereit sein. Das sind Hardcorerennen – das macht es so speziell.“ Aron räumte ein, in der Schlussphase etwas Speed rausgenommen zu haben. „Wir wollten ins Ziel kommen und nichts riskieren. Von der Pace her waren wir gut dabei. Ich hoffe, dass ich hier bald wieder am Start



Joshua Bednarski, Lucas Dagaard und Moritz Oberheim führen nach fünf Rennen das Tableau an.

sein werde.“ Mit Platz drei feierte der Inder Maini sein bisher bestes NLS-Resultat. „Das war ein cooles Rennen“, sagte er. „Ich habe den ersten Stint sehr genossen. Nun hoffe ich, dass noch weitere Podestplätze folgen werden.“

Die Pole-Position im aufgrund von Nebel verspätet gestarteten Zeittraining sicherten sich Frank Stippler und Vincent Kolb im Porsche 911 GT3 R von Herberth Motorsport. Im Rennen konnte sich das wiedervereinigte Duo in der Spitzengruppe behaupten. In seinem letzten Stint holte sich Stippler das HRT-Schwesterfahrzeug für Platz vier. Fetzer, Salman Owega und David Schumacher mussten sich mit Platz fünf begnügen. Der Sieg in der Pro-

Am-Wertung ging an Sami-Matti Trogen, Benjamin Mazatis und Anders Buchardt im Aston Martin Vantage GT3 von Walkenhorst Motorsport. Das schnellste SP9-Am-Auto war der Audi R8 LMS GT3 der *équipe vitesse*, pilotiert von Michael Heimrich, Lorenzo Rocco und Arno Klasen. Damit führt das Trio auch den GOODYEAR Wingfoot Award an.

Wechsel an der Tabellen-spitze

Joshua Bednarski, Lucas Dagaard und Moritz Oberheim haben nach fünf von acht Rennen in der Saison 2024 die Tabellenspitze übernommen. Mit ihrem vierten Sieg in der Klasse CUP3 der Porsche Endurance Trophy Nürburg-

ring hat sich das Trio von AVIA W&S Motorsport an den bis dato Führenden vorbeigeschoben. Der Klassensieg war dabei alles andere als eine Spazierfahrt, denn im Ziel betrug der Vorsprung auf Heiko Eichenberg, Fabio Grosse und Patrik Grütter im Porsche des SRS Team Sorg Rennsport gerade einmal 0,058 Sekunden.

Toby Goodman, Sven Markert und Ranko Mijatovic, die als Tabellenführer zum ersten Rennen der zweiten Saisonhälfte angereist waren, schieden mit dem BMW M240i Racing Cup von Adrenalin Motorsport Team Mainhattan Wheels nach einem technischen Defekt aus und fielen auf Rang zwei zurück. Punktgleich auf dem zweiten Platz lie-

gen Daniel Mertens und Joshua Hislop, die im Hyundai i30N des Team Mertens Motorsport ihren vierten Sieg in der VT2-FWD feierten. Den dritten Rang in der Meisterschaft belegen Andreas Gülken, Marc Hennerici und Tim Sandtler, die zum dritten Mal die GT4-Klasse SP10 für sich entschieden.

Drama in der Schlussphase in der CUP2

In der CUP2 der Porsche Endurance Trophy Nürburgring war die Schlussphase ein Drama in mehreren Akten. Steve Jans und Tobias Müller führten Porsche 911 GT3 R des BLACK FALCON Team 48 LOSCH das Feld an. Ebenfalls im Kampf um die Spitze invol-

viert waren Daniel Blickle, Tim Scheerbarth und David Jahn im Porsche 911 GT3 Cup von AVIA W&S Motorsport sowie Peter Teriting und Arne Hoffmeister von Mühlner Motorsport. Die CUP2-Fahrzeuge waren heute derart stark unterwegs, dass sie von den GT3-Fahrzeugen nicht überrundet wurden. Aus diesem Grund ging für alle drei die Boxenstrategie nicht auf. Mühlner und W&S setzten auf einen kurzen Tankstopp, Black Falcon verzichtete und wählte eine konservative Strategie, die nicht passte. W&S überquerte die Ziellinie auf Platz eins, wurde aber aufgrund eines Gelbvergehens mit einer Zeitstrafe sanktioniert und am Ende auf zwei gewertet. Mühlner holte

den ersten Saisonsieg, Black Falcon blieb am Ende Platz drei.

Die ADAC Nürburgring Langstrecken-Serie geht nun in die verdiente Sommerpause. Am 3. August steht mit dem ROWE 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen das Saisonhighlight des traditionsreichen Nordschleifen-Championats. Passend zu den Sommerferien in den meisten Bundesländern stehen dann die Familien im Mittelpunkt. Mit Hüpfburg und weiteren Attraktionen im Fahrerlager wird das einzige Rennen über die 6-Stunden-Distanz zu einem Fest für Groß und Klein.

Text: ks

Fotos: Jan Brucke, Gruppe C



Packendes Duell in der CUP2 der Porsche Endurance Trophy Nürburgring.

Ostermann/Deißler Halbzeitmeister

Michael Luther sowie Andreas Hilgers und Sascha Korte gewannen die beiden RCN-Heats beim Nordeifelpokal.

Die vierte Veranstaltung der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) „Nordeifelpokal“ wurde in zwei Läufen über 13 Runden auf der Nürburgring-Nordschleife ausgetragen. Die rund 170 Teilnehmer wurden gleichmäßig auf die beiden Leistungsprüfungen aufgeteilt. Das Wetter in der Eifel war gut. Es war warm und fast den gesamten Tag schien die Sonne.

Den ersten Lauf gewann Michael Luther (BMW M4 GT4) aus der Klasse RS8A, der diesmal allein unterwegs war. „Noch schneller wäre es nicht gegangen, er war

aber zum Glück schnell genug.“ Platz zwei belegte Volker Hanf (Cupra Leon TCR) vor Andreas Schmidt (BMW M3).

Die Sieger des zweiten Laufs hießen Andreas Hilgers/Sascha Korte (BMW 328i) aus der Klasse R2A. „Endlich hat es geklappt, unser erster Klassenerfolg in dieser Saison und dann auch noch ein Laufsieg.“ Dahinter platzierten sich Lutz Rühl (Porsche Cayman) und Daniel Ostermann/Nick Deißler (BMW 330i).

Obwohl sie zum ersten Mal in dieser Saison nicht die Klasse R2A gewinnen konnten, übernahmen

Ostermann/Deißler die Führung in der RCN-Meisterschaft und kürten sich zu den Halbzeitmeistern. Der bisher führende Jan Buchwald (BMW 325i) wurde in der Klasse R4 diesmal auch nur zweiter und fiel so auf Rang zwei in der Tabelle zurück.

RCN Serienmanager Willi Hillebrand: „Die Austragung in zwei Läufen hat gut funktioniert. Von vielen Teilnehmern gab es positive Rückmeldungen. Dazu gab es auch noch spannenden Motorsport.“

Text: Hasso Jacoby

Foto: RCN



Adrenalin Motorsport stellt die Halbzeitmeister in der RCN.



„Preis der Erftquelle“

5. Wertungslauf RCN Rundstrecken-Challenge
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
SFG Schönau im ADAC
Oliver Greven

Dockweilerstr. 11
54552 Dreis-Brück

Tel.: +491729913499

oli_5689@yahoo.de

Info: www.r-c-n.com



Sonntag, 4. August 2024

„Erftquellenpreis“

4. Wertungslauf RCN GLP Gleichmäßigkeitsprüfung
(Nürburgring Nordschleife)

Veranstalter:
SFG Schönau e.V. im ADAC
Bernd Schmitz

Golfstr. 27
53881 Euskirchen

Tel.: +4915757072442

bernd-schmitz@sfg-schoenau.de

Info: www.rcn-glp.de



ERGEBNISSE



Das Vater-Sohn-Team Ezaru fuhr souverän zum ersten Sieg und baute damit seine Führung in der Jahreswertung aus.

Dritter Lauf – dritte Sieger!

Auch beim dritten GLP-Lauf gab es neue Sieger: Vater und Sohn Ezaru sicherten sich mit ihrem BMW 330ci den Sieg bei der Venntrophy.

Vor dem dritten Lauf zur beliebten RCN GLP Breiten-sportserie, der Venntrophy des MC Roetgen im ADAC, lag das Vater/Sohn-Team Harald und Harald Ezaru in der GLP Jahreswertung mit 19,63 Punkten vorn. Auf P2 folgten die Sieger des ersten Laufes, Steven und Jennifer Ostrowski mit 19,54 Zählern vor Renè und Tina Göbbels (19,26 Punkte). Die Abstände an der Tabellenspitze waren gering –

es scheint wieder eine spannende GLP Saison zu werden.

Insgesamt 111 Teams versammelten sich am frühen Samstagmorgen an der Touristeneinfahrt der Nürburgring Nordschleife. Im Rahmen der Fahrerbesprechung wies Fahrleiter Jürgen Seidel die Teilnehmer wieder detailliert auf die Aufgabenstellung und die Sicherheitsbestimmungen hin. Obwohl es in der Ausschreibung ausführlich erläutert wird, in der

Ablauf-Info steht („Kurze Hosen und Oberbekleidung mit kurzen Ärmeln sind nicht erlaubt“) und auch bei der Fahrerbesprechung explizit erwähnt wurde, gingen zwei Teams in kurzärmeligen T-Shirts an den Vorstart. Der Fahrleiter musste beide Teams, entsprechend dem Reglement, mit jeweils fünf Strafpunkten belegen. Damit hatten sie schon vor dem Start einen Platz in den Top Ten verwirkt.

Bei bestem Nordschleifenwetter konnte die Strecke dann pünktlich gegen 8:00 Uhr freigegeben werden. Im Sekundenabstand begaben sich die Teams auf die legendäre Nordschleife des Nürburgrings. Aber die Veranstaltung lief nicht für alle Teams problemlos. Leider kam es zu einem Alleinunfall mit erheblichem Sachschaden.

Andere Teams hatten mehr Glück. Nach zehn schweißtreibenden Runden wertete die Zeitnahme den BMW 325i von Manuel Esser und Nils Coenen aus Titz mit 4,4 Punkten (2,8/0,5/0,3/0,8) auf dem guten zehnten Platz.

Im ersten Saisonlauf auf Platz 23,

beim zweiten Durchgang schon P15 und nun? Sebastian Gödderz und Jessica Suitter (Winkelhaid) setzten ihren Aufwärtsdrang fort, fuhren mit ihrem Renault Twingo 4,0 Punkte (1,9/0,3/0,3/1,5) ein und belegten damit diesmal den neunten Platz.

3,5 Fehlerpunkte (0,9/0,5/0,5/1,6) reichten Simon Quack und Henrik Abrahams (beide Mönchengladbach) im VW Polo für P8. Nur 0,1 Fehlerpunkte besser, also mit 3,4 Zählern (1,1/1,4/0,6/0,3), landeten Steven und Jennifer Ostrowski (Essen), für den MSC Adenau startend, mit ihrem Mercedes AMG A45 auf dem siebten Platz.

Glück im Unglück hatten

Patrick Gierlich (Rheinbach) und Ralf Schreiber (Schleiden). Als Unglück könnte man den Auspuffhalter bezeichnen, der sich am Nissan Sunny GTI gelöst hatte. Glück dagegen war es sicherlich, dass dies in der In-Lap vor dem Tanken passierte und Patrick den Wagen mit rappendem Auspuff noch sicher in die Boxengasse pilotieren konnte. Hier war der Schaden schnell behoben und die Fahrt konnte weitergehen. Die Reparatur hielt bis ins Ziel und mit insgesamt 3,3 Punkten (0,1/1,4/0,8/1,0) belegten Gierlich/Schreiber den guten 6. Platz.

Eine Besonderheit dann auf den Plätzen 5 bis 2. Alle vier Teams



So sehen Sieger aus: Harald jun. und Harald sen. Ezaru.



René und Tina Göbbels erreichten mit defekten Auspuffkrümmer das Ziel auf dem zweiten Platz.

hatten im Ziel exakt die gleiche Punktzahl erreicht. Hier kam der Artikel 17 der Ausschreibung zum Tragen: „Bei Punktegleichheit entscheidet die geringere Strafpunktzahl in der ersten Bestätigungsrunde“.

Mit dem, unter diesen Umständen, undankbaren fünften Platz mussten sich Paul und Damian Goroll (Waltenhofen bzw. Oy-Mittelberg) im Ford Fiesta zufriedengeben.

P4 ging an die Sieger der GLP Schloss Augustsburg Brühl, Michael Dedekind und Sandra Meier (Landshut) mit ihrem bildschönen BMW E46 M3 GTR. „Es lief ganz gut für uns,“ resümierte Michael Dedekind bei der Sie-

gerehrung. „Nach dem Erfolg im letzten Lauf hatten wir uns diesmal zum Ziel gesetzt, uns unter den ersten Fünf zu platzieren.“ Ziel erreicht, kann man da sagen – sogar in zweierlei Hinsicht.

Wieder ein toller Erfolg für Ralph Petzold (Wallerfangen) und Justine Kühn (Tholey) im Renault Clio. Nach dem 16. Platz bei der letzten Veranstaltung, schafften sie diesmal sogar eine Nullrunde in der dritten Bestätigung und beendeten die GLP auf P3!

Der zweite Platz für René und Tina Göbbels (Eschweiler) stand bis zuletzt auf des Messers Schneide. Dabei hatte alles so gut angefangen. In der vorletzten Bestätigung gelang ihnen sogar

eine Nullerrunde. Doch dann drohte dem für den MSC Wahlscheid startenden Ehepaar der Ausfall. Der Grund war ein Riss im Auspuffkrümmer. „In den letzten Runden hatten wir eine höhere Lautstärke und Abgasgeruch im Innenraum,“ erklärte Tina Göbbels. Die gute Platzierung war der Lohn für die Strapazen.

Den Tagesgesamtsieg mit nur 1,5 Fehlerpunkten (0,0/0,7/0,5/0,3) sicherten sich souverän Harald Ezaru und Harald Ezaru sen. (Bad Wildbad). Mit ihrem BMW 330ci hatte das Vater/Sohn-Team, nach einer Nullrunde gleich zu Beginn, das restliche GLP-Feld jederzeit unter Kontrolle und baute mit seinem ersten Saisonsieg seinen Vor-

sprung in der GLP-Jahreswertung weiter aus. Harald Ezaru Senior war sich sicher, wer für den Sieg verantwortlich war: „Der Grund für den heutigen Erfolg lag einzig und allein bei meinem Fahrer, denn ich hatte meine Lesebrille nicht dabei.“

Erneut, genauer gesagt bereits zum dritten Mal in Folge, konnte Andreas Lux (Langenberg) die diesmal mit 39 Startern wieder gut besetzte Rookie-Klasse gewinnen. Mit seinem neuen Co-Piloten Sebastian Grunau (Gütersloh) sammelte er im Mini Cooper insgesamt 7,2 Fehlerpunkte (1,4/0,2/1,7/3,9) ein. Stefan und Simon Zimmer aus Blieskastel bleiben ihm auf den Fersen. Die

BMW 318 ti Fahrer hatten diesmal 8,2 Zähler auf dem „Kerbolz“ und belegten damit bereits zum dritten Mal in dieser GLP Saison den zweiten Platz in der Newcomer-Wertung. Aber die Rookie-Wertung ist noch lange nicht entschieden, da ja auch noch die Streichresultate in die Wertung einfließen.

Die Mannschaftswertung sicherte sich diesmal das Team des MSC Wahlscheid im ADAC in der Fahrerbesetzung Göbbels/Göbbels, Derscheid/Derscheid, Vosen/Vosen, Scholl/Scholl und Dahlhäuser/Dahlhäuser mit saten 26,67 Punkten. Auf P2 platzierten sich mit 23,88 Punkten die „Ü30er“ mit Ostrowski/Ostrow-

ski, Wenzel/Knipp und Will/Anhuth.

Das letzte Wort aber gehört wieder dem engagierten Fahrleiter Jürgen Seidel: „Dass einige Teams bei der Fahrerbesprechung offensichtlich nicht zugehört haben, finde ich sehr schade. In der Konsequenz musste ich leider vier Disqualifikationen wegen Unterschreitung der Mindestfahrzeit aussprechen. Insgesamt aber war es eine sehr schöne Veranstaltung, wie mir auch von den Teilnehmern zurückgemeldet wurde.“

Text: Wolfgang Förster

Fotos: Holger Hürrig, Tatjana Schmidt, Wolfgang Förster



Erfolgreich in der Rookie-Wertung: Andreas Lux und Sebastian Grunau auf P1 mit dem Mini Cooper.



Am Sonntag gehen beim 1000 km Rennen auf dem Nürburgring auch straßenzugelassene Oldtimer auf die Strecke.

ADAC 1000 km Rennen auf dem Nürburgring 2024 und mehr...

Auch wenn das 1000 km Rennen selbst am Samstag stattfindet, der Sonntag hält für aktive und passive Oldtimer-Fans eine Menge bereit.

Am Samstag, den 21.09.2024 findet nicht nur das ADAC 1000 km Rennen auf dem Nürburgring (Gesamtstrecke inkl. Nordschleife) statt. Der Veranstalter bietet insbesondere am Sonntag, den 22.09.2024 insbesondere für die motorsportinteressierte Clubszene die Möglichkeit die Grand-Prix-Strecke selbst mit straßenzugelassenen Old- und Youngtimern unter die Räder zu nehmen. So werden dort drei Gleichmäßigkeitsprüfungen (GLP's) von jeweils 45 Minuten sowie zwei unge-

zeitete Experience-Läufe von ebenfalls 45 Minuten angeboten. Speziell für Eigner und Fahrer luftgekühlter Porsche von 356 bis 993 werden darüber hinaus spezielle Läufe zu buchen sein. Neben einem allgemeinen Porsche-Lauf wird ein spezieller Lauf für Porsche 964, inklusive Gridwalk angeboten. Als Highlight ist darüber hinaus am Samstag eine 60 minütige Porsche-Experience über die Gesamtstrecke inklusive Nordschleife im Angebot. Ein einmaliges Erlebnis für Augen und Ohren. ADAC Club-Mitglie-

dern wird bei jeder Nennung ein Rabatt von 20 € pro Nennung eingeräumt (Mehrfachnennungen möglich). Bei der Zahlung des betreffenden Nenngeldes bitte einfach den Rabatt abziehen. Bitte beachten: Die jeweilige Teilnehmerzahl auf dem Grand-Prix-Kurs ist begrenzt auf 65 Fahrzeuge pro Lauf.

Text: ???

Foto: Jan Brucke

MEHR INFOS



TICKETS ONLINE ERHÄLTlich!

1000KMNUERBURGRING.DE

ADAC

1000 KILOMETER

STELLE DICH DER ULTIMATIVEN
HERAUSFORDERUNG!

JETZT ANMELDEN UND STARTEN!



DER LANGSTRECKENKLASSIKER AM NÜRBURGRING

20. – 22. SEPTEMBER 2024



RAVENOL

Allianz 

ADAC Nordrhein e.V.

ADAC

Odendahl
& Heise

Enke
Produziert Qualität seit 1924

ZAKSPEED
CLASSIC

NEXTPRIME

CHAMPAGNE
JACQUES PICARD
JOHANNES GRAF VON SPIE

Baumann
CONTAINER
KRAFTSTOFFE

GREEN MOBILITY FUTURE
Innovative nachhaltige Mobilität

ERGEBNISSE



Der Waldkurs ist eine der traditionsreichsten Motocross-Strecken Deutschlands.

Max Nagl ist Halbzeitmeister

Max Nagl holt beim ADAC MX Masters in Bielstein mit Maximalpunktzahl den vierten Sieg. Jordi Tixier ist mit Gesamttrang zwei in Bielstein weiter im Aufwind.

Bei der vierten Veranstaltung des ADAC MX Masters in Bielstein triumphierte Max Nagl (D/

KMP-Honda-Racing powered by Krettek) erneut mit drei Laufsiegen. Der Tabellenführer baute

auf der Traditionsstrecke seinen Vorsprung in der Meisterschaft auf 90 Punkte aus. Sein



Teamkollege Jordi Tixier (F/KMP-Honda-Racing powered by Krettek) schloss das Wochenende auf dem zweiten Platz vor Adam Sterry (GB/Schmicker Racing) ab. Damit übernahm Sterry den zweiten Platz der Tabelle von Maximilian Spies (D/Kosak Racing Team).

Max Nagl mit vier von vier möglichen Gesamtsiegen

Drei Laufsiege in Bielstein, davon zwei als Start-Ziel-Sieg, sowie alle Gesamtsiege bei den bisherigen Veranstaltungen der Saison: Die Kontrahenten fanden auch auf dem „Waldkurs“ kein Mittel, um Max Nagl zu stoppen.

Lediglich Adam Sterry, der in diesem Jahr als Einziger einen Laufsieg gegen Nagl erzielen konnte, durfte im zweiten Lauf nach dem Red Bull Holeshot hoffen, den amtierenden Meister in Schach halten zu können. Doch auch da übernahm Nagl nach der zweiten Runde die Spitze und fuhr bis

zum Rennende über 15 Sekunden Vorsprung heraus. In der Meisterschaft besitzt Nagl nun mit 90 Punkten so viel Vorsprung, dass er sogar eine Veranstaltung lang fehlen könnte, ohne die Tabellenspitze zu verlieren.

„Ich bin derzeit gut in Form, gesund und habe ein Setup an meiner Honda gefunden, dem ich vertraue. Meine Siegesserie bringt jedoch auch Druck mit sich, da so eine Erfolgsserie in der Regel irgendwann aufhört. Am Samstag hatte ich etwas mit Konzentrationsproblemen zu kämpfen, doch am Sonntag lief es dann sehr gut. Das Duell mit Adam im zweiten Lauf hat viel Spaß gemacht, war hart, aber fair. Ein großes Kompliment auch an den Verein, der die

Strecke für Sonntag sehr gut vorbereitet hat“, strahlte Nagl bei der Siegerehrung.

Jordi Tixier im Aufwind

Jordi Tixier kommt immer besser in Form, wie er mit dem zweiten Gesamtrang in Bielstein zeigte. Der Franzose fuhr im ersten und dritten Rennen nach guten Starts jeweils bis auf den zweiten Rang vor. Im zweiten Lauf musste er sich aus dem vorderen Mittelfeld nach vorne kämpfen und kreuzte auf dem siebten Platz die Ziellinie. Im dritten Rennen verdrängte er in den letzten Runden Dennis Ullrich (D/KTM Sarholz Racing Team) vom zweiten Platz. Ullrich fuhr nach Rang fünf im zweiten Lauf zum ersten Mal in dieser Sai-

son aufs Laufpodium. Tixier verbesserte sich in der Tabelle um zwei Positionen auf den vierten Rang.

„Ich fühlte mich bereits am Samstag gut und schnell genug, um um den Sieg fahren zu können. Heute hielten mich jedoch ein paar kleine Fehler davon ab und viele Fahrer waren an diesem Wochenende sehr schnell. Ich freue mich, dass ich meinen Teil zum Doppel-Erfolg für unser Team beitragen konnte“, freute sich Tixier.

Adam Sterry überrascht sich selbst mit einem Podium

Adam Sterry begann sein Wochenende mit dem vierten Platz im ersten Lauf hinter Jakob



Kult-Manta: Olaf Beckmann setzte sein Sportcoupé aus Rüsselsheim in diesem Jahr im Rahmenprogramm ein.



Maxime Grau setzte sich im ADAC MX Youngster Cup trotz eines Sturzes durch.

Teresak (CZ/Enduro Koch Racing) und vor Noah Ludwig (D/KTM Sarholz Racing Team). Im zweiten Lauf fuhr er hinter Nagl einen souveränen zweiten Platz vor Jere Haavisto (FI/Schmicker Racing) und Cornelius Töndel (NO/Schmicker Racing) ein. Im dritten Lauf fuhr er das ganze Rennen lang auf dem fünften Platz und kam hinter Haavisto ins Ziel. Mit dem dritten Platz in Bielstein schob sich Sterry vom vierten auf den zweiten Platz der Meisterschaft vor.

„Seit dem letzten Rennen in Velahn konnte ich nicht mit dem Motorrad trainieren. Training ist wichtig, aber manchmal ist eine Pause noch wichtiger. Dazu kommt, dass der Boden in Bielstein mir nicht entgegenkam.

Insofern bin ich sehr zufrieden, hier auf dem Podium zu stehen“, zog Sterry Fazit.

Auch die zwei Nachwuchsklassen des ADAC MX Masters sorgten auf der Traditionsstrecke „Waldkurs“ in Bielstein für spannende Rennen. Maxime Grau (F/WZ-Racing KTM) dominierte im ADAC MX Youngster Cup mit drei Laufsiegen. Dave Kooiker (NL/Schmicker Racing) bleibt weiterhin an der Spitze der Meisterschaft. Im ADAC MX Junior Cup 85 wurden erstmals in dieser Saison drei Wertungsläufe gefahren. Ryan Oppliger (CH/Oppliger Racing Sàrl) ging dort nach packenden Duellen als Gesamtsieger hervor und übernahm die Tabellenführung. In der Teamwertung

gewann in Bielstein nach einer Ergebniskorrektur das KTM Sarholz Racing Team.

ADAC MX Youngster Cup: Maxime Grau ist nicht zu schlagen

Maxime Grau drückte dem ADAC MX Youngster Cup in Bielstein seinen Stempel auf. Bei seinen drei Laufsiegen machte es der Franzose im ersten Lauf am Samstag am spannendsten. Dort übernahm er schnell die Führung vom Red Bull Holeshoot-Sieger Bence Pergel (HU/HTS KTM), stürzte dann aber selbstverschuldet. Doch nach wenigen Runden eroberte Grau die Führung zurück und fuhr den Sieg vor Pergel und dem LS2 Best Qualifier



Ryan Oppliger übernimmt mit dem Sieg in Bielstein die Meisterschaftsspitze im ADAC MX Junior Cup 85.

Tom Schröder (D/Team #254) ein. Bei den zwei Wertungsläufen am Sonntag bewies Grau mit zwei Start-Ziel-Siegen seine Stärke auf dem technisch anspruchsvollen Kurs, auch wenn er sich jeweils bis ins Ziel gegen die Angriffe der Zweitplatzierten wehren musste. Nico Greutmann (CH/Cat Moto Bauerschmidt Husqvarna) fuhr nach Rang fünf im ersten Lauf im zweiten Rennen auf den zweiten Platz. Im letzten Lauf startete er nur im vorderen Mittelfeld und kam über den achten Rang nicht hinaus. Dennoch reichten ihm die Resultate für den zweiten Platz in Bielstein vor Dave Kooiker, der sich über das Wochenende steigerte. Nachdem er am Samstag mit Position elf begann, folgten

am Sonntag der fünfte Platz im zweiten Lauf und ein zweiter Rang im dritten Rennen. Kooiker behält damit die Tabellenführung vor Greutmann und Grau, der sich um drei Plätze verbesserte. Jan Krug (D/Sixty Seven Husqvarna Racing) verpasste das Gesamtpodium nur um einen Punkt, nachdem er im zweiten Lauf hervorragender Dritter wurde.

„Ich wusste bereits im Vorfeld, dass ich auf Hartboden gut bin. Ich habe mich deshalb vor allem auf gute Starts konzentriert und dann versucht, meinen Rhythmus zu fahren. Am Samstag habe ich mir das Leben mit dem Sturz selbst etwas schwerer gemacht, am Sonntag konnte ich die Rennen von der Spitze kontrollie-

ren. Die Duelle mit Nico und Dave haben viel Spaß gemacht“, so Grau nach seinem Triumph.

„Ich bin ehrlich gesagt überrascht, dass ich nach so einem Wochenende noch auf dem Podium lande. Die Strecke war schwierig und meine Starts waren nicht so gut, nur der dritte Lauf hat gepasst. Aber mit dem Red Plate und Podium hier in Bielstein bin ich zufrieden“, zeigte sich Kooiker versöhnlich.

ADAC MX Junior Cup 85: Ryan Oppliger setzt sich an die Spitze

Bei der dritten Veranstaltung des ADAC MX Junior Cup 85 in dieser Saison wurden erstmals drei Wertungsläufe ausgetragen.

Ryan Opplinger legte die konstanteste Leistung hin und wurde mit zwei Laufsiegen und einem zweiten Platz im zweiten Lauf Gesamtsieger in Bielstein vor Lucas Leok (EST/Team #III) und Ricardo Bauer (A/MSC Imbach Racing Team). Damit luchste er Leok auch die Tabellenführung ab. Leok gewann nach Platz drei beim Auftaktrennen am Samstag den zweiten Lauf mit einem Start-Ziel-Sieg und kam im dritten Lauf auf den vierten Platz. Bauer hatte mit Rang acht einen schlechten Start in das Wochenende, steigerte sich dann aber mit den Positionen drei und zwei. Moritz Ernecker (A/HSV Ried Racing Team) hatte mit einem Ausfall im zweiten Lauf großes Pech, beendete die anderen Rennen jedoch jeweils als Zweiter. Raphael Hellmuth (D/ADAC Hessen-Thüringen MX Rookie Team/KTM Sar-

holz Racing Team) begeisterte mit dem dritten Platz im dritten Lauf, womit er auf den fünften Platz in Bielstein hinter Matyas Vyleta (CZ/KRTZ Motorsport s.r.o.) kam. In der Meisterschaft liegen hinter Opplinger nun Leok, Bauer, Vyleta und Ernecker in den Top-Fünf.

„Die Strecke ist nicht einfach zu fahren, aber ich liebe Hartboden. Am Samstag habe ich mich nach einem nicht so guten Start in Ruhe an die Spitzengruppe gearbeitet und konnte drei Runden vor Schluss in Führung gehen. Gesamtsieg, Red Plate, gute Rennen: Ich bin sehr zufrieden mit diesem Wochenende“, zog Opplinger lächelnd sein Fazit.

Teamwertung: KTM Sarholz Racing Team mit der besten Teamleistung in Bielstein

In der Teamwertung wird das jeweils beste Ergebnis eines

Teams aus jeder Klasse einbezogen, wobei das Resultat der ADAC MX Masters-Klasse doppelt gewertet wird. In Bielstein setzte sich zum ersten Mal in dieser Saison das KTM Sarholz Racing Team als beste Mannschaft vor Schmicker Racing und dem KMP-Honda-Racing Team powered by Krettek durch. Das in Bielstein verkündete Ergebnis, bei dem Schmicker Racing als Sieger hervorging, musste nachträglich korrigiert werden. In der Teamwertung führt weiterhin das KMP-Honda-Racing Team powered by Krettek vor Schmicker Racing, dem Kosak Racing Team, KTM Sarholz Racing Team und WZ-Racing KTM.

Text + Fotos: ADAC



Jordi Tixier (911) befindet sich mit Gesamtang zwei im ADAC MX Masters in Bielstein weiterhin im Aufwind.

FOTOALBUM



**Impressionen
aus Bielstein.**





Erfahrene Instrukturen führen den Zweirad-Nachwuchs an die Materie heran.

Zweites Förderkadertraining

Im Mai ging es für die ADAC MX-Cup-Anwärter nach Eschweiler.

Nach dem Sandboden der „Königshovener Höhe“ war beim zweiten Training der Hartboden „Zum Hagelkreuz“ in der Nähe der Wiege des Rheinischen Bergbaus, wie Eschweiler auch genannt wird, dran.

Diesmal waren nicht alle Fahrerinnen und Fahrer da, die beim 1. Förderkadertraining im März dabei waren, aber dafür vier weitere Neuzugänge oder besser „alte

Hasen“, die am 17.03.2024 verhindert waren.

Fazit: Der MX-Cup braucht sich um hochmotivierten Nachwuchs keine Sorgen zu machen.

Beim ersten Förderkadertraining hat sich herausgestellt, dass es für etwas über 15 Teilnehmer zwischen sechs und 19 Jahren sinnvoller ist, sie nach Motorradgröße und damit auch Alter aufzuteilen, um jeden einzelnen individueller

fördern zu können und die Talente besser erkennen zu können.

Aus diesem Grund haben die Verantwortlichen des MX-Cups gleich zwei Trainer besorgt und so hat mit Markus Schiffer, der den ersten Förderkader bereits geleitet hat, und Christian Schauf ein tolles Trainerteam, die 15 wirklich hochmotivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Basics und Feinheiten des Motocross Sports

eingewiesen.

Nach der Begrüßung durch Gerd Vilshöver und als alle fehlenden Nennformulare eingesammelt waren, haben Markus und Christian zwei Gruppen gebildet. Nachdem die angemietete Trainingsstrecke aufgeteilt war, ging es los.

Vor allem die „kleinen“ Klassen haben von der Teilung der Trainingsgruppe profitiert, da die Trainer so die kleinen Motorräder in dem besser abgetrockneten Streckenteil fahren lassen konnten. So wurden alle Fahrerinnen und Fahrer noch gezielter gefördert, was allen sichtlich Spaß gemacht hat.

Ein absolutes Highlight waren

die Wassertümpel am Rande der Strecke. Vor allem die jüngeren Fahrerinnen und Fahrer nutzten diese zur Abkühlung.

Die Inhalte des Trainingstags waren:

- Fahrsicherheit der Teilnehmer durch Basistraining
- Körperhaltung
- Armposition
- Fußstellung
- Sitzposition auf dem Motorrad
- Spurenwahl
- Wie fährt man eine Kurve an
- Kurventechnik
- Beschleunigungs- und Bremspunkte

Zu dem Förderkader gehören zwei junge Frauen. Am 12. Mai war eine der beiden dabei, allerdings

nur bis zur Mittagspause. Da sie am Vortag schon ein Rennen fuhr, merkte sie, dass ihre Kräfte für den Nachmittag nicht mehr ausreichen würden und hat daher auf die weitere Teilnahme verzichtet. Dies ist ebenfalls ein wichtiger Punkt, denn im Offroad-Racing ist die Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit ein nicht zu unterschätzender Aspekt.

Der nächste Förderkadertermin wird auf jeden Fall noch vor Beginn der Sommerferien stattfinden und zeitnah in der WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

Text: Petra Treptow

Fotos: Petra Treptow, Gerd Vilshöver





Jürgen Hieke zusammen mit den Kids aus den Regionalclubs Nordrhein und Westfalen im Media-Center.

Kart-Kids besuchen 24h-Rennen

Das ADAC Nordrhein Kart Junior Team und das ADAC Westfalen Kart Junior Team waren bei den diesjährigen ADAC RAVENOL 24h Nürburgring 2024 zu Gast.

Eine Reihe von Kart-Nachwuchsfahrern aus den ADAC Regionalclubs in NRW war beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring zu Gast. Die Kids erlebten dabei spannende Einblicke hinter den Kulissen genauso wie das packende Rennen selbst.

Einer der Programmpunkte war der Besuch in der Box von TOYO TIRES with Ring Racing. Das Team aus der Eifel setzte unter anderem einen Toyota GR Supra GT4 EVO 2023 ein, der im Rennen von Andreas Gülden, Marc Hennerici und Tim Sandtler pilotiert wurde. Die Kart-Kids waren begeistert, Fahrer und Fahrzeug so hautnah erleben zu dürfen.

Nach dem Start, den die meisten im Ortsclub-Zelt des ADAC Nord-

rhein verfolgten, ging es erneut ins Fahrerlager. Walter Hornung, Rennleiter der Veranstaltung, öffnete für die Nachwuchsracer die Türen der Racecontrol, in der während des Rennens alle Fäden zusammenlaufen. Spannende Einblicke gab es auch bei der Zeitnahme, in der Sprecherkabine und im Media-Center.

Abschließend erhielten die Mädchen und Jungs, die am Wochenende von Jürgen Hieke, Andreas Henke und Wolfgang Wittur betreut wurden, noch Gutscheine für das RAVENOL-Riesenrad im Fahrerlager.

Das Fazit bei allen Beteiligten: Die jungen Racerinnen und Racer erlebten ein unvergessliches Wochenende auf dem Nürburg-

ring, mit Eindrücken, an die sie sich noch lange erinnern werden. Und wer weiß, den einen oder anderen von ihnen wird man vielleicht in ein paar Jahren beim 24h-Rennen wiedersehen, egal ob in einer Orga-Funktion oder mit Helm und Rennanzug ausgestattet als Teilnehmende beim 24h-Rennen selbst oder einem der Rahmenrennen. Die Inspiration, wo die Reise hingehen kann, ist in jedem Fall jetzt vorhanden. Und es ist fest geplant, auch in den kommenden Jahren der nächsten Generation an Kart-Kids dieses Erlebnis zu ermöglichen.

Text: ks

Foto: Privat



Die erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer bei der Siegerehrung.

Jugendkartslalom in Langenfeld

Am 23. Juni veranstaltete der Sportfahrerkreis Solingen e.V. im ADAC seinen 29. Jugendkartslalom auf dem Gelände von VITS in Langenfeld an der Siemensstrasse.

Auf dem mit über 38 Parcoursaufgaben durch Pylonen aufgebauten ca. 300 Meter langen Strecke bewiesen 81 Fahrer/innen ab sechs bis 16 Jahren in ihren 5 Altersklassen ihr Fahrerisches Können. Wobei zunächst die Strecke zweimal fehlerfrei mit viel Geschick zu durchfahren ist und die schnellsten Fahrzeiten häufig nicht zum Sieg führen. Wie es auch am Sonntag wider mehrfach vorkam. Dabei konnten SFK Solingen-Teilnehmenden Malia Monser die Klasse K1 bei 19 Teilnehmern, Noah Schuster die Klasse K2 bei 14 Teilnehmern und Moana Monser die Klasse K3 mit zehn Teilnehmern gewinnen. Gute Dritte wurde Mila Rit-

tel auch mit Klassenbestzeit aber leider auch sie mit zwei Strafsekunden. Der Sieg in Klasse K4 ging an den Fahrer Florian Feige vom KSC Wülfrath, auf Platz zwei vom SFK Solingen Roland Breda mit nur 0,01 Sekunden Rückstand. Platz sieben belegte Ronja Rittel mit der schnellsten Fahrzeit aber leider mit sechs Strafsekunden. Livia Ploch vom SFK Solingen fuhr zwar in der K1 Klassenbestzeit, aber mit 14 Strafsekunden wurde sie Neunte von 19 Teilnehmenden. Sie fährt zwar aktuell auf der Rundstrecke, aber ihr Heimrennen wollte sie nicht Verpassen. Die Klasse K5 war ohne Solinger Teilnehmende. Sieger wurde hier Tobias Mosdzen

vom KSC Wülfrath. Die Mannschaftswertung gewann der KSC Wülfrath auf den Plätzen 2 + 3 die 2 Mannschaften vom SFK Solingen. Abschließend war es eine sehr gelungene Nachwuchsveranstaltung die von Rennleiter Maik Sonn, dem Team um Benjamin Rittel und den Helfenden der MSG Solingen und deren ehrenamtlichen Helferinnen. Wer Interesse am Jugend-Kartslalom oder anderen motorsportlichen Aktivitäten hat, kann sich gerne an den SFK Solingen per Mail an mmsg-solingen.de wenden.

Text: Gerd Fritsche

Foto: SFK Solingen

Slalom Workshop in Weilerswist

Die Renngemeinschaft Bergisch Gladbach und der MSC Langenfeld veranstalten am 8. September einen Slalom-Workshop im ADAC Fahrsicherheits-Zentrum Rhein-Erft.

Automobilslalom zählt zu den besten Möglichkeiten, aktiv in den Motorsport einzusteigen. Zu kostengünstigen Konditionen lernt man Fahrzeugbeherrschung par excellence. Die Skills, die man sich im Pylonen-Parcours erarbeitet, sind auch für spätere Renneinsätze auf der Rundstrecke wertvoll. Eines der Paradebeispiele aus dem Regionalclub Nordrhein, der ebenfalls im Slalom seine Wurzeln hat, ist Lance David Arnold, der in diesem Jahr im spektakulären SCG 004c von Glickenhause Racing beim 24h-Rennen aus dem Nür-

burgring mit von der Partie gewesen ist.

Egal, ob Neueinsteiger oder Piloten, die bereits erste Erfahrungen im Slalomsport gesammelt haben, der Workshop ist für jeden interessant. Es werden wichtige Grundlagen vermittelt in Theorie und Praxis. Im Vordergrund steht die Verbesserung der persönlichen Performance, aber auch der Spaß kommt am Ende nicht zu kurz.

Im FSZ steht ein Schulungsraum zur Verfügung und gegen einen Kostenbeitrag von 20 Euro kann auf dem rund 500 Meter langen

Parcours ein gestelltes Slalom-Fahrzeug genutzt werden.

Die Teilnahme ist ab einem Alter von 15 Jahren möglich. Helm und lange Hose sind Pflicht, es ist keine Lizenz erforderlich. Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro. Ein eigenes Fahrzeug kann ebenfalls genutzt werden, solange es über eine Straßenzulassung verfügt. Die Anmeldung ist per E-Mail an p.harhoff@gmx.de möglich.

Text: ks

Foto: Privat



Der Slalom-Workshop umfasst Theorie und Praxis. Bei der Streckenbegehung wird der Parcours studiert.



Das besondere Angebot...

SimRacing ist nur etwas für Kinder? Weit gefehlt! In der SSRGT greifen Ü60-Piloten ins Lenkrad und geben virtuell Vollgas.

Immer und überall, wo ihr das Logo SSRGT entdeckt, ob beim Lesen, beim Chatten, beim Surfen, oder sonst wo, sollten SimRacer Ü60 ihre besondere Aufmerksamkeit darauf lenken. Hier wird euch ein einmaliges SimRacing-Angebot gemacht.

Die beiden ADAC Ortsclubs, BTC Ratingen e.V. und AC Mülheim/Ruhr e.V., werden im Rahmen ihrer SimRacing-Zusammenarbeit, neben der bereits eingeführten und bewährten Europäischen GT Serie, ein weiteres SimRacing-Format anbieten.

Die Senioren SimRacing Gentleman Trophy ist ein Rennformat, das ausschließlich Teilnehmern der Generation Ü60 vorbehalten ist.

Es ist keine Serie, die über einen

längeren Zeitraum laufend, durch Addition von Punkten gewertet wird, sondern sie besteht aus einzelnen individuellen Rennen. Der Spaß und das s.g. „Gentleman Agreement“ sollten diese Rennen prägen.

Die Anmeldung zu den Rennen wird per Knopfdruck leicht und unkompliziert gestaltet. Eine Abgabe der Anmeldung wird jeweils bis 30 Min. vor dem Rennen einfach und verbindlich möglich sein.

Eine Woche vor dem bevorstehenden Rennen werden die Rennkonditionen bekannt gegeben und ein Trainingsserver, incl. Zeiten Verwaltung, bereitgestellt.

Zur Durchführung kommen die Rennen mit der Simulation Assetto Corsa Competizione,

sowie sämtlichen aktuell erschienenen DLCs. Die technische BOP stellt Kunos bereit.

Im Juli 2024 wird ein s.g. WARM UP durchgeführt. Der genaue Termin hierzu wird im Discord bekanntgegeben. Es dient der detaillierten Vorstellung des Rennformates, sowie der Durchführung eines kurzen Testrennens ohne Wertung. Die Wertungsrennen finden donnerstags statt, das erste am 15.8.2024, Briefing 20:00 Uhr.

Über eine rege Beteiligung SimRacing interessierter Teilnehmer der Generation Ü60 würden wir uns diebisch freuen.

Text: Hans W. Baumgarten

Foto: Jürgen Schorn



Die Kaiser Karl Classic findet zum 25. Mal statt!

Vom 13.-15. September 2024 veranstaltet der MSC in Verbindung mit dem AKV und der Scuderia Colonia seine traditionelle Oldtimer-Ausfahrt.

Dank der Stadt Aachen und der Schirmherrin, Frau Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen, ist es dem Veranstalter wieder möglich, diese Veranstaltung vor historischer Kulisse durchzuführen.

Bereits am Freitag, den 13. September werden nachmittags die Oldtimer auf dem Katschhof bzw. auf dem Markt der Aachener

Bevölkerung vorgestellt.

Start für die Oldtimer-Ausfahrt ist am Samstag um 9.00 Uhr auf dem Markt. Hierzu sind alle Aachener herzlich eingeladen. Die Autos starten im 1-Minuten-Takt und haben die erste Wertungsprüfung auf dem Markt.

Die Ausfahrt erstreckt sich über das wunderschöne Schloss Loers-

feld, den Rhein entlang und durch das Siebengebirge nach Neuwied.

Am 2. Tag führt die Rückfahrt über die historische Rennstrecke (Südschleife) des Nürburgrings durch die Eifel zurück nach Aachen zum Forsthaus Weiden.

Text: ???

Foto: ???





Automobil- Club
 „Bergischer Löwe“ Rös Rath e.V. im ADAC
 Dolmanstraße 45, 51427 Bergisch Gladbach
www.acbl-roesrath.de



23. Auto- und Motorrad- Veteranenfahrt „Rös Rath Classic“

13. Juli 2024

Informationen:

www.acbl-roesrath.de

Telefon: 01714717779

hans-juergenkautz@gmx.de

1

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht
 traurig, sondern habt den Mut, von
 mir zu erzählen und zu lachen. Lasst
 mir meinen Platz zwischen euch,
 so wie ich ihn im Leben hatte.

Bernd Maier

* 17.10.1951 † 11.06.2024
 In Liebe und Dankbarkeit

Deine Dagmar
 Dein Frank

Erlenweinstraße 6A, 47829 Krefeld

Die Trauerfeier findet am Montag, dem
 22.07.2024, um 10 Uhr auf dem Andachtsplatz in
 der Waldruhestätte Meerbusch (Parkplatz Meer-
 buscher Straße, Meerbusch) statt. Anschließend
 erfolgt die Beisetzung der Urne.



Hohe Aufschläge an Autobahntankstellen in NRW

Autofahrer, die zum Tanken eine Autobahntankstelle in Nordrhein-Westfalen ansteuern, müssen besonders tief in die Tasche greifen. Wie heftig nach wie vor die Preisaufschläge in ganz Deutschland ausfallen, zeigt eine aktuelle Stichprobe des ADAC: In NRW waren Super E10 und Diesel an Tankstellen auf der Autobahn im Schnitt mehr als 43 Cent teurer als an den nächstgelegenen Tankstationen abseits der Fernstraße. Bundesweit mussten Autofahrer für Super E10 im Mittel gut 39 Cent mehr bezahlen. Beim Diesel waren es 38 Cent je Liter.

Der ADAC hat die Kraftstoffpreise an 40 deutschen Autobahntankstellen (davon fünf in NRW) zeitgleich mit den Spritpreisen der jeweils nächstgelegenen Tankstelle neben der Autobahn verglichen. Den bundesweit größten Preisun-

terschied innerhalb eines Tankstellenpaares gab es auf der A2 in Westfalen: An der Autobahntankstelle auf der Rastanlage Rhynern Süd bei Hamm mussten die Kunden 54,2 Cent je Liter Super E10 mehr bezahlen als an der nächstgelegenen Tankstation abseits der Autobahn. Diesel kostete an der Autobahntankstelle 49,7 Cent mehr.

„Diese Horror-Preise sind mit nichts zu rechtfertigen. Die Mineralölindustrie nutzt die Spielräume in der Preisgestaltung zu Lasten der Verbraucher schamlos aus“, kritisiert ADAC Verkehrsexperte Prof. Dr. Roman Suthold. Ein gewisser Preisaufschlag direkt an der Autobahn sei mit Blick auf den 24-Stunden-Service und die höheren Kosten in Ordnung, aber Aufschläge von teilweise mehr als 40 Cent pro Liter seien völlig inakzeptabel.

An der bundesweit teuersten Autobahntankstelle auf der Rastanlage Rhynern Süd (A2) in Westfalen hätten Autofahrer für 50 Liter Super E10 mehr als 27 Euro sparen können, wenn sie von der Autobahn abgefahren wären (Diesel: knapp 25 Euro). „Die Preisdifferenz zur nächsten Tankstelle abseits der Fernstraße lag hier bei unglaublichen 30 Prozent. Das ist eine Frechheit“, sagt ADAC Experte Suthold.

Wie groß das Sparpotenzial neben der Autobahn ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Der ADAC in NRW empfiehlt, sich vor dem Zwischenstopp an der Zapfsäule mit Hilfe einer Spritpreis-App über die jeweiligen Preise zu informieren. Vor allem aber sollten Urlauber rechtzeitig vor der Fahrt auf die Autobahn tanken (z. B. am Wohnort) und dies nach Möglichkeit spätestens am Abend vor Fahrtantritt. Laut ADAC sind die Kraftstoffpreise zwischen 19 und 20 Uhr sowie 21 und 22 Uhr im bundesweiten Durchschnitt am niedrigsten. Die genauen Ergebnisse der ADAC Stichprobe sowie weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die NRW-Ergebnisse der ADAC Stichprobe im Überblick:

A1: Lichtendorf Nord - Preisdifferenz Super E10: 44,5 Cent / Diesel: 42,6 Cent

A2: Rhynern Süd - Super E10: 54,2 Cent / Diesel: 49,7 Cent

A4: Aggertal Süd - Super E10: 46,0 Cent / Diesel: 47,4 Cent

A44: Hellweg Süd - Super E10: 27,7 Cent / Diesel: 29,5 Cent

A61: Peppenhoven West - Super E10: 44,0 Cent / Diesel: 46,8 Cent

MEHR INFOS



Embracing Freizeit- und Sport GmbH

Die schönsten Freibäder in NRW

Wenn die Temperaturen wieder die 30 Grad Marke knacken, sehen sich die meisten Menschen nur nach einem: Abkühlung! NRW bietet jede Menge schöne Freibäder, die zum Verweilen einladen und für einen kühlen Kopf sorgen. Wir zeigen Ihnen, auf welcher Lie-

gewiese es sich mit einem leckeren Eis und Pommes rot-weiß am besten aushalten lässt. Nutzen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zu den neun schönsten Freibädern in NRW sowie zur großen Übersicht mit allen Ausflugstipps des ADAC Nordrhein.

So beladen Urlauber ihr Auto richtig

Der ADAC Nordrhein empfiehlt, sich vor der Autofahrt in den Urlaub ausreichend Zeit für die Ladungsicherung zu nehmen. Nicht oder falsch gesichertes Gepäck kann schwere Unfälle und Bußgelder zur Folge haben. Ein Gegenstand entwickelt schon bei einer Kollision mit Tempo 45 enorme Kräfte, die dem 50-fachen des Eigengewichts entsprechen. Schwere Verletzungen an Kopf und Wirbelsäule können die Folge sein. „Das Auto einfach schnell bis unters

Dach vollpacken und losfahren, ist keine gute Idee. Beim Packen sollte man lieber strategisch vorgehen und die Ladung sichern“, rät Kaurisch. Wie Sie Ihr Auto für den Urlaub am besten packen und Fahrräder korrekt transportieren, erfahren Sie [hier](#).



Foto: la



ADAC Nordrhein

Stauberater-Einsatz bei der EM 2024

Insgesamt vier Stauberater des ADAC Nordrhein waren bei den EM-Spielen in Köln im Einsatz, um in Zusammenarbeit mit der Polizei dort anzupacken, wo Hilfe gebraucht wurde.

Beim zweiten Gruppenspiel der Belgier kamen etliche Fans mit dem Auto über die gerade einmal 60 Kilometer entfernte Grenze, so dass rund um das Stadion ein hohes Verkehrsaufkommen entstand. Doch die Stauberater halfen nicht nur bei der Verkehrssteuerung, sondern positionierten sich ebenso an Parkplätzen rund ums Stadion, um Infos und Tipps an die Fans weiterzugeben. Ein junger Mann, dessen Auto nicht mehr ansprang, war mehr als glücklich, dass einer der Stau-Engel nicht nur den genauen Standort bestimmen, sondern auch direkt die Pannenhilfe alarmieren konnte.

Die Stauberater des ADAC Nordrhein leisteten bei der EM nicht nur einen Beitrag zur Mobilität der Menschen, sondern konnten auch viel von der positiven Stimmung des Fußballfestes aufsaugen.

SAVE THE DATES

ADAC



19. - 22. Juni 2025

14. - 17. Mai 2026

27. - 30. Mai 2027

25. - 28. Mai 2028

#24hNBR

24h-rennen.de



ADAC Nordrhein e.V.